

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Oktober / November 2019



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie schwer fällt es uns Menschen doch, uns auf etwas Neues einzulassen. Etwas auszuprobieren verlangt Mut von uns. Neulich fuhr ich im Zug von München nach Offenburg. Im Abteil traf ich auf eine amerikanische Familie, die gerade Urlaub in Deutschland machte. Die beiden Kinder waren etwa 9 und 11 Jahre alt. Der Vater sprach deutsch und erzählte von seiner Studienzeit in Deutschland. Er erinnere sich sehr gerne an jene Zeit, und nun wollte er dieses schöne Land seinen Kindern zeigen. So entwickelte sich ein gutes Gespräch.

Irgendwann packte ich getrocknete Feigen aus. Ich mag diese süßen Früchte sehr gerne. Deshalb habe ich auch den Mitreisenden welche angeboten. Rasch war zu bemerken, dass die Amerikaner diese Früchte

nicht kannten. Mir wiederum war das englische Wort für Feigen nicht bekannt. Gut, dass auf der Verpackung auch das englische Wort für Feigen stand, und so konnte ich erklären, um was für eine Frucht es sich handelt. Alle Familienmitglieder lehnten mein freundliches Angebot ab. Die Kinder staunten, mit welchem Genuss ich die süßen Früchte verspeiste, rümpften dabei aber die Nase und dachten bestimmt bei sich, wie kann man so etwas essen.

Einige Zeit später ging der Vater mit seinen sportlichen Kindern in das Bordbistro und kam alsbald mit Pizza, Pommes Frites und Currywurst wieder zurück. Das Lachen der Kinder und wie vergnüglich sie sich auf diese Speisen stürzten, erfreute mich sehr. Der Vater meinte so halb entschuldigend, das sei bestimmt

nicht so gesund wie meine Feigen. Doch ich erwiderte, gesund ist, was glücklich macht und seine Kinder sehen eben sehr glücklich aus. Die Kinder boten nun ihrerseits mir Pizza an. Ich lehnte dankend ab, mit der Begründung, das sei zu gesund für mich. Alle lachten. Aus meiner Sicht schenkt es sich nichts. Die Kinder wollten meine Feigen nicht ausprobieren und ich nicht ihre Bordbistro Pizza. Eigentlich schade, denn wir hätten alle eine neue Erfahrung machen können.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen wieder viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.

Ihr



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele 2

Inhaltsverzeichnis 3

Gedanken

Alles glitzert 4

Aktuelles

Der neue Aufsichtsrat ist gewählt 5

Förderverein spendet / Bücherflohmarkt zu Gunsten Hospiz 6

Mitarbeiter

Start in die Ausbildung 7

Weiterbildung zur Pflegedienstleitung 8-9

Haus Johannes 10-11

Marienhaus 12-14

Verschiedenes / Lösung Rätsel 15-17

Die bunte Seite 18

Wöchentliche Aktivitäten in den Einrichtungen 19

Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH 23

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-1950
c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Lara Zipfel / Susanna Göller
Tel.: 0781 9283-4500
l.zipfel@vinzog.de
s.goeller@vinzog.de

Beratungsstelle
Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Hospiz
Melanie Friedrich
Tel.: 0781 9283-1519
m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Alles glitzert

Alles glitzert, alles funkelt. Jedenfalls kommt es mir momentan so vor, denn um mich herum entdecke ich lauter Glitzer-Sachen. Meine Tochter steht auf T-Shirts mit Glitzerpailletten, meine Freundin hat eine neue Handyhülle im Glitzerdesign und meine Mutter trägt seit neuestem Silber-Sandalen. Glitzer ist „in“. Manchmal bin ich schon genervt von all den glitzernden Dingen um mich herum, aber eigentlich ist es auch schön, dass es überall funkelt und glänzt.

Ich finde das deswegen schön, weil mich die vielen Glitzersachen an eine schöne Sache aus meinem Glauben erinnert. Es gibt nämlich eine Stelle in der Bibel, da ist beschrieben wie wir uns das Leben im Himmel bei Gott vorstellen können. Das ist im allerletzten Buch der Bibel, in der „Offenbarung des Johannes“ Da ist der Himmel

wie eine große schöne Stadt beschrieben und in dieser Stadt glitzert und funkelt es an jeder Ecke. Da heißt es: „Die Stadtmauer ist aus lauter Edelsteinen gebaut und die zwölf Stadttore sind aus zwölf Perlen gemacht. Die Hauptstraße ist aus reinem Gold.“

Da könnte man denken: „Ein bisschen dick aufgetragen, das ist ja reinste Verschwendung.“ Ich verstehe diesen Text aber so: als Statussymbole haben Gold, Silber und Edelsteine bei Gott ausgedient. Damit braucht im Himmel niemand mehr angeben. Denn bei Gott liegen die ganzen edlen Materialien einfach für alle auf der Straße. Jeder kann sie sehen und genießen. Deswegen gibt es bei Gott keinen Neid mehr auf das, was der Andere Tolles hat oder Tolles kann. Bei Gott ist jeder unendlich viel wert. Die ganze Stadt glitzert bei Gott

und auf die Menschen färbt das ab. Im Himmel da strahlt jeder von innen heraus, weil er endlich sicher weiß: Gott hat mich einfach so, ohne viel BlimBlim, unendlich wertvoll gemacht. Und wenn ich mich doch gerne mit Glitzersachen schmücke oder sie bei anderen sehe, dann können sie mich genau daran erinnern: das eigentliche Glitzern kommt von innen, denn jeder von uns ist so wertvoll, eine echte Kostbarkeit.

Ruth Schneeberger



Der neue Aufsichtsrat ist gewählt!

Alle vier Jahre wird der Aufsichtsrat von der Gesellschafterversammlung der Vinzentiushaus Offenburg GmbH neu gewählt. In diesem Jahr stand wieder eine Wahl an. Neu hinzugewählt wurde Edith Schreiner, ehemalige Oberbürgermeisterin von Offenburg. Für die Katholische Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula wurde wieder Dekan Matthias Bürkle in den Aufsichtsrat gesandt.

Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich alle bereit erklärt, ihr Amt weiter fortzuführen: Andreas Breineder (Handwerksmeister), Markus Doll (Leiter der Kath. Verrechnungsstelle Offenburg), Dr. Michael Glatt (Hausarzt), Dirk Knop (Rechtsanwalt), Florian Kratzer (Geschäftsführer Kratzer GmbH), Gerold Schulze (Volksbank in der Ortenau), Dr. Monika Wieshammer (Ärztin). Die Gesellschafter bestimmen auch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und seinen Stellvertreter. Auch hier gab es keine Änderung: Dirk Knop ist weiter Vorsitzender des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter ist Markus Doll. Die Mitglieder des Aufsichtsrates üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus und erhalten auch keine Aufwandsentschädigung.

Jüngst fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt. Dort berichtete Dirk Döbele von aktuellen Ereignissen aus dem

Unternehmen. Gleichzeitig gab er den Lagebericht zum ersten Halbjahr 2019 an den Aufsichtsrat. Im Lagebericht wird u.a. die Gewinn- und Verlustrechnung, die Anzahl der beschäftigten Personen und die Finanzierung von Instandhaltungsmaßnahmen dargestellt. So konnte Herr Döbele auch von einer weiter steigenden Zahl der Beschäftigten berichten.

Für die beiden großen Investitionen liegen die Ausgaben

(Dachsanierung Vinzentiushaus und Baumaßnahme Haus Johannes) derzeit genau im Plan.

In der Regel trifft sich der Aufsichtsrat dreimal in einem Kalenderjahr. In der letzten Sitzung des Jahres werden der Wirtschaftsplan für das nächste Kalenderjahr verabschiedet und zukünftige große Investitionen festgelegt. Wir werden in unserer Hauszeitung darüber wieder berichten.

Fotos: Die Dachsanierung im Vinzentiushaus machte es erforderlich, auch alle Fenster im Flurbereich des 3. OG zu erneuern. Grund hierfür war die Schaffung einer sehr guten Abdichtung zwischen den Fenstern und der Terrasse. Die alten Holzfenster waren an mehreren Stellen bereits vollkommen durchgefällt, gerade dort, wo sehr viel Regenwasser (Ostseite des Gebäudes) in den letzten 20 Jahren am Holz nagte.



Förderverein spendet für Haus Johannes

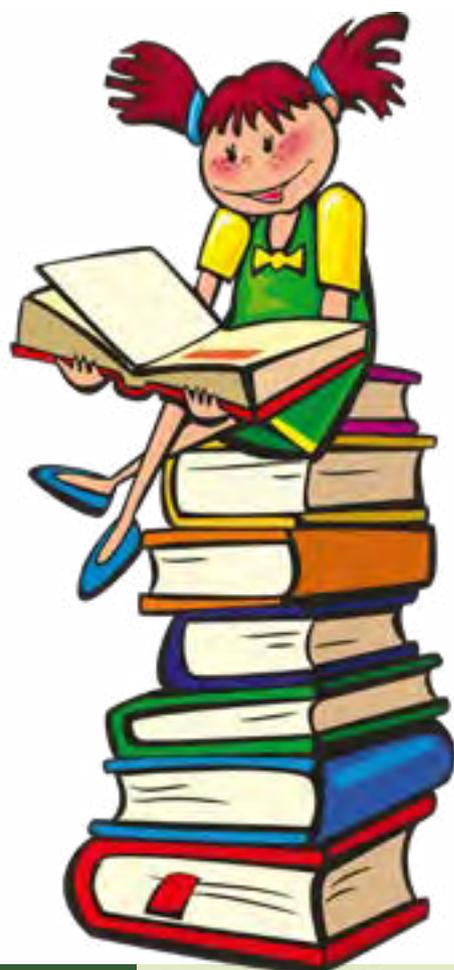
Große Freude bei Wilma Förster und Sonja Ketterer von der neuen Tages- und Nachtpflegeeinrichtung Haus Johannes in Uffhofen: Der Förderverein der Sozialstation St. Ursula ist ein gemeinnütziger Verein und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die in das Netzwerk der Vinzentiushaus Offenburg GmbH integrierten Einrichtungen zu fördern und zu unterstützen.

Anlässlich der Eröffnung übergab Diakon Oliver Fingerhut, erster Vorsitzender des Fördervereins, eine Spende in Höhe von 6.635,80 EUR für die Beschaffung des Geschirrs im Haus Johannes. Herzlichen Dank dafür.



Wilma Förster, Leiterin (rechts) und Sonja Ketterer, Hauswirtschaftsleitung (links) vom Haus Johannes mit Diakon Oliver Fingerhut anlässlich der Spendenübergabe

Falls Sie die Arbeit des Fördervereins mit einer Spende unterstützen möchten:
Förderverein
Sozialstation St. Ursula e.V.
Spendenkonto:
Sparkasse Offenburg/Ortenau
IBAN: DE37 6645 0050 0004 8742 29



Bücherflohmarkt zu Gunsten Hospiz

Seit 3 Monaten gibt es im Eingangsbereich des Marienhauses einen kleinen Bücherflohmarkt. Initiatorin hierfür war Frau Eberwein, welche die nicht verkauften Bücher des großen Flohmarktes zur Verfügung stellt. Der Flohmarkt findet reges Interesse.

Besucher wie auch Bewohner und Mitarbeiter schmökern gerne und werden auch oft fündig. Sehr begehrt sind Kochbücher, aber auch andere Raritäten finden einen neuen Besitzer. In dem bereitgestellten Kässchen spendeten die Bücherfreunde bisher 170 Euro. Dieses Geld wurde Ende September von Frau Dengler an Frau Friedrich vom Hospiz übergeben. Die Hospizleiterin bedankt sich bei allen Spendern und auch bei Frau Eberwein für die wunderbare Idee. Schauen Sie doch mal vorbei bei unserem kleinen Bücherflohmarkt – vielleicht ist auch ein Buch für Sie dabei!



Start in die Ausbildung



von links: Ausbildungsleiterin Katrin Karl und die neuen Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres: Nermina und Ermina Bajrektarevic, Johanna Dregger, Jacqueline Bauer, Madleen Mild, Nihal Akyol, Ekaterina Teplyakova, Sandra Schubert, Hauswirtschaftsleiterin Anja Doll; es fehlt: Lea Rittge

Mit einem Schülertreffen und einem gemeinsamen Frühstück mit den Ausbildungsleiterinnen begann für 11 junge Menschen im September die Ausbildung in den Berufen Altenpflege und Hauswirtschaft. Die langjährigen Altenpflegehelferinnen Jessica Schulz und Alexandra Kasper starten ihre Ausbildung gleich im 2. Ausbildungsjahr. Beim Frühstück wurde den Auszubildenden die Möglichkeit gegeben, sich in lockerer

Atmosphäre mit dem Geschäftsführer Dirk Döbele auszutauschen. Während ihrer Ausbildungszeit finden Einsätze in der gesamten Vinzentiushaus Offenburg GmbH statt und die Auszubildenden erhalten einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Bereiche. Im Anschluss an die Ausbildung bietet die Vinzentiushaus Offenburg GmbH zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung mit guten Aufstiegschancen.

Jetzt bewerben!

Pflegefachfrau /
Pflegefachmann +
Studium angewandte
Pflegerwissenschaften

*Dauer: 9 Semester Studium
parallel zur Ausbildung*

Pflegefachfrau /
Pflegefachmann

Dauer: 3 Jahre

Hauswirtschafterin /
Hauswirtschafter

Dauer: 3 Jahre

Gute Orientierungsmöglichkeiten
bietet ein FSJ.
Ein individuelles Praktikum
vorab ist erwünscht.

*Dauer: Mind. 6 Monate /
max. 18 Monate*

Weiterbildung zur Pflegedienstleitung

Herzlichen
zum
Abschluss!

Devleta Mulaosmanovic und Melanie Friedrich berichten über ihre Weiterbildung, welche sie berufsbegleitend absolviert haben.

Vom 12.03.2018 bis zum 04.07.2019 absolvierte ich eine 800-stündige Weiterbildung zur Pflegedienstleitung beim Caritas-Verband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Während dieser Weiterbildung wurden Themen wie Führen und Leiten, Teamdynamik und Teamentwicklung, aber auch ressourcenorientiertes Selbstmanagement oder Diversity Management behandelt. Diese Themen dienten dem Ziel, wichtige und vor allem erforderliche Fachkompetenzen sowie persönliche Führungskompetenzen zu entwickeln und zu stärken.

Besonders das Thema Diversity Management hat mich sehr fasziniert. Hierbei werden verschiedenste Aspekte in das Management einbezogen, wie beispielsweise Alter, Geschlecht, kulturelle Herkunft und die Religionszugehörigkeit. Meiner Ansicht nach sollten wir Diversität als eine Chance sehen, uns selbst weiterzuentwickeln und voneinander zu lernen. Von den Stärken und Schwächen, die wir alle besitzen, können wir gegenseitig nur profitieren. Gemeinsam können wir diese ausgleichen und eine starke Einheit bilden. Diversität nimmt auch in unserem Arbeitsbereich mehr an Bedeutung zu und wird immer öfter gelebt. Hier gibt es allerdings noch viel Potenzial nach oben, welches meiner Meinung nach unbedingt ausgeschöpft werden sollte.

Meine Facharbeit habe ich zum Thema „Das Zusammenspiel von Führung und Teamdynamik“ verfasst. Die Erkenntnisse, die ich in dieser ausgearbeitet habe, versuche ich nun täglich in meinen Arbeitsalltag und in unsere Arbeitsprozesse einfließen zu lassen.

Abschließend kann ich sagen, dass mich diese Weiterbildung in meinem persönlichen Führungsstil positiv beeinflusst hat. Ich bin sehr dankbar für diese Chance und möchte mich an dieser Stelle bei allen, die mir diese Erfahrung ermöglicht und mich während der gesamten Zeit begleitet haben, bedanken.

*Devleta Mulaosmanovic
Stellv. Pflegedienstleitung Vinzentiushaus*

*Glückwunsch
erfolgreichen*



Geschäftsführer Dirk Döbele (links), Pflegedirektor Richard Groß und die Pflegedienstleitung Andrea Haagen gratulieren Melanie Friedrich und Devleta Mulaosmanovic (2. und 3. von links) in Freiburg zum erfolgreichen Abschluss.

Ich absolvierte mit Frau Devleta Mulaosmanovic und 15 weiteren Teilnehmern aus stationären Einrichtungen der Altenhilfe und Sozialstationen die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung beim Caritasverband der Erzdiözese Freiburg.

Die Themen waren sehr vielfältig und haben mich in der Entwicklung zur Führungskraft positiv beeinflusst. Auch der Austausch im Plenum war ein wichtiger Bestandteil unserer Weiterbildung. Durch diesen bekommt man als Teilnehmer einen guten Einblick in die verschiedenen Bereiche von Führung.

Im Rahmen meiner Facharbeit habe ich mich mit der Netzwerkarbeit und den dazugehörigen Kompetenzen für eine Führungskraft auseinandergesetzt. Dies ist ein wichtiger Bestandteil in der Hospizarbeit und als Leitungsperson. Das Auseinandersetzen mit diesem Thema hat mir bewusst gemacht, wie wichtig Netzwerkarbeit ist und dass eine Führungskraft auf ein funktionierendes Netzwerk angewiesen ist, denn ohne dieses kann eine Einrichtung nicht funktionieren. Es war eine anstrengende, aber auch sehr entwicklungsfördernde und informative Weiterbildung.

Ohne die Unterstützung jedes einzelnen Mitarbeiters der Vinzentiushaus Offenburg GmbH und der Geschäftsleitung wäre es für mich undenkbar gewesen, diese Weiterbildung abzuschließen. Darum möchte ich an dieser Stelle nochmal dafür „Danke“ sagen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen und hoffe, dass ich diese zur Zufriedenheit aller durchführe.

*Melanie Friedrich
Leitung Hospiz Maria Frieden*

Einweihung von Haus Johannes

Unsere ambulante Pflegeeinrichtung Haus Johannes in Uffhofen ist seit August 2019 in Betrieb. 18 Tagespflegeplätze und 5 Plätze für die teilstationäre Nachtpflege stehen zur Verfügung.

Im Beisein von zahlreichen geladenen Gästen und nach der Schlüsselübergabe durch Architekt Thomas Kirchner segnete Dekan Matthias Bürkle das Haus. Sozialbürgermeister Hans-Peter Kopp und Aufsichtsratsvorsitzender Dirk Knop betonten in ihren Ansprachen, dass das neue Angebot der Tages- und ambulanten Nachtpflege eine große Lücke schliesse und den Angehörigen mehr Flexibilität und Erholungsphasen ermögliche.



Ansprache und anschließende Segnung des Hauses durch Dekan Matthias Bürkle



Schlüsselübergabe an Wilma Förster, Leiterin Haus Johannes und Dirk Döbele, Geschäftsführer der Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Aufenthaltsraum



Multifunktionsraum



In der geräumigen Küche werden täglich die Mahlzeiten frisch zubereitet.



Spritzige Cocktails, gemixt von den Mitarbeiterinnen



Im Anschluss an die Eröffnung und den Stehempfang bestand für die Gäste die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten und dem Außenbereich einen Rundgang zu unternehmen.

Sommerfrühstück auf dem Balkon

Über den Dächern von Offenburg frühstücken – im Marienhaus auf dem großen Balkon in der 4. Etage ist das möglich. Frau Smozok und Frau Oberländer von der Betreuung luden daher unsere Bewohner/innen zu einem gemütlichen Sommerfrühstück ein und deckten die Tische liebevoll. Die Temperaturen am Morgen waren angenehm und so ließen sich unsere Bewohner viel Zeit zum Frühstücken. Auch kulinarisch war Abwechslung geboten mit Lachs und Rührei sowie einer wunderschönen Blumendekoration aus Gurke und Karotte. Die Bewohner waren sich einig: Wiederholung erwünscht!



Sommerzeit ist Grillzeit!

Eigentlich war der Grillabend im Marienhaus im Garten beim Magnolienbaum geplant, doch das Wetter machte dieses Jahr einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund Regenvorhersage wurde der Grillabend kurzerhand in den Saal verlegt. Frau Jung zauberte einen alkoholfreien Cocktail, der zur Begrüßung serviert wurde. Herr Beck sorgte mit seinem Akkordeon für beste Stimmung, bis Steaks, Bratwürste und Salate serviert wurden. Frau Stahn vom Betreuungsteam unterhielt die Bewohner mit Gedichten und Anekdoten. Ein rundum gelungenes Fest – auch im Saal lässt sich gut feiern!

Patrozinium Maria Himmelfahrt

Die Mitarbeiterinnen der Betreuung sammelten am Mittwoch, 14.08. Blumen und Kräuter für die Kräuterbüschel und kamen mit vollen Händen stolz zurück. Einige Kräuter konnten dieses Jahr schon aus dem hauseigenen Kräutergärtchen geschnitten werden, der im Jahr 2018 hierfür angelegt wurde. Beim Kräuterbüschelbinden halfen einige Bewohnerinnen gerne mit.

Das Patroziniumsfest Maria Himmelfahrt wurde am 15.08. mit einem Festgottesdienst gefeiert. Dieses Jahr zelebrierte Dekan Matthias Bürkle den Gottesdienst im vollbesetzten Mariensaal. Das Marienfest ist nach wie vor sehr beliebt und auch Namensgeber unseres Pflegeheimes.



Schon seit vielen Jahren wird der Gottesdienst vom Bahnchor unter Leitung von Herrn Reinhard Ruf mitgestaltet. Neu war dieses Jahr, dass einige Lieder mit weiblicher Unterstützung vorgetragen wurden.

Im Anschluss an den feierlich gestalteten Gottesdienst verteilten die Betreuungskräfte die geweihten Kräuterbüschel auf die einzelnen Wohnbereiche. Ein Brauch, den wir gerne erhalten werden.



Neuer Heimbeirat im Marienhaus

Am 18. Juli 2019 wurde im Marienhaus ein neuer Heimbeirat gewählt. Sechs Kandidatinnen hatten sich zur Wahl gestellt, vier Bewohnerinnen sowie zwei externe Bewerberinnen.

42 Bewohner/innen gaben ihre Stimme ab, alle Stimmzettel waren gültig. Wir danken allen Kandidatinnen für die Bereitschaft, sich für die Belange unserer Bewohner zu engagieren und gratulieren ganz herzlich zur Wahl.



Die Mitglieder des neuen Heimbeirates von links: Ingeborg Petersmann, Elisabeth Seewald, Annette Herbertz, Christina Heppner, Christel Derer, Christa Roth

Marienhaus

Mitglieder des sechsköpfigen Beirates im Marienhaus sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Derer Christel
- Heppner Christina
- Herbertz Annette
(externes Mitglied)
- Petersmann Ingeborg
- Roth Christa
(externes Mitglied)
- Seewald Elisabeth

Bildung und Zusammensetzung des Heimbeirats

- Der Heimbeirat wird von den BewohnerInnen eines Heimes in regelmäßigen Abständen gewählt. Die Amtszeit des Heimbeirats beträgt zwei Jahre, in Einrichtungen der Behindertenhilfe vier Jahre.
- Heimbeiräte können nicht nur BewohnerInnen der Einrichtung sein, sondern auch externe Personen aus dem Kreis der Angehörigen und sonstigen Vertrauenspersonen, Mitglieder von örtlichen Senioren- und Behindertenorganisationen sowie von der Heimaufsicht vorgeschlagene Personen.
- Zur Unterstützung der Arbeit des Heimbeirats können Angehörigen- oder Betreuerbeiräte gebildet werden. Es ist auch die Bildung von gemischten Beiräten möglich. Diese Beiräte können nebeneinander bestehen und sollen den Heimbeirat bei seiner Arbeit beraten und unterstützen.
- In Ausnahmefällen, in denen kein Heimbeirat gewählt werden kann, kann ein Ersatzgremium oder eine HeimfürsprecherIn die Arbeit des Heimbeirats übernehmen.
- Die Gesamtzahl der Heimbeiratsmitglieder, die zu wählen sind, richtet sich nach der Größe der Einrichtung, d.h. nach der Anzahl der BewohnerInnen. Die genaue Staffelung der Anzahl der Heimbeiratsmitglieder ist in der Heimmitwirkungsverordnung geregelt.

Stammtisch der Ehrenamtlichen

Auf Wunsch einiger ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter wurde am 17. Juli 2019 ein Stammtisch für Ehrenamtliche ins Leben gerufen. Eingeladen hierzu hatte Sigrid Dengler, die in unserem Unternehmen für die Koordination der Ehrenamtlichen zuständig ist.

In der Gaststätte „Borofskys“ beim Kulturforum genossen alle bei sommerlichen

Mesnerdienste bei den Gottesdiensten in den hauseigenen Kapellen bis hin zum Einsatz im Hospiz konnten so betrachtet und erörtert werden. Alle Ehrenamtlichen können sich ganz nach ihren Neigungen einbringen und werden zusätzlich in Fortbildungen für ihre Aufgaben bestärkt.



Ehrenamt

Senioren etwas Gutes tun -
Zeit schenken



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE



Temperaturen die herrliche Biergartenatmosphäre. Schnell kam man miteinander ins Gespräch und lernte sich näher kennen. So war ein Austausch über die ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Unternehmen gut möglich. Die vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Unternehmensbereichen, angefangen von Besuchsdiensten über



Am Montag, 21. Oktober um 17.00 Uhr wird Frau Dengler im Marienhaus-Saal über das Krankheitsbild Demenz informieren und Fragen aus der Praxis beantworten. Alle Ehrenamtlichen und Interessierte sind hierzu recht herzlich eingeladen!

Haus Johannes · Tages- und Nachtpflege in Uffhofen

Espenstraße 3, Offenburg-Uffhofen

Neu! Wir bieten **Tagespflege mit verlängerten Öffnungszeiten** und zusätzlich **die Möglichkeit, Nachtpflege in Anspruch zu nehmen.**

Montag bis Sonntag von: 7:00 – 18:00 Uhr (Tagespflege) · 18:30 – 6.30 Uhr (Nachtpflege)

- helle und lichtdurchflutete Räume
- frische Speisen – vor Ort zubereitet
- große ebenerdige Terrasse und Gartenanlage
- Ruheräume
- alle Pflegekräfte besitzen eine 3-jährige Pflegefachausbildung
- Stützpunkt der Sozialstation St. Ursula und eine Beratungsstelle, in der wir über alle Leistungen aus der Pflegeversicherung und die Finanzierungsmöglichkeiten umfassend informieren.

**Wenn Sie sich informieren möchten, rufen Sie uns an.
Wilma Förster · Tel. 0781 9283-4530**

Informationen zum Haus Johannes unter
www.vinzentiushaus-offenburg.de



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

Forum Pflege

der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

HOSPIZ

Würde auf dem letzten Weg

➔ **Referentin: Melanie Friedrich,**
Hospizleitung

➔ **Einladung**
Donnerstag, 10. Oktober 2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Marienhaus Offenburg



**Aktuell eine 1-Zimmer-Wohnung
zu vermieten**



**Seniorenwohngemeinschaft
St. Elisabeth** in Appenweiler
- selbstbestimmt in Gemeinschaft leben

Das Haus in der Bachstraße bietet älteren Menschen ein Zuhause, die nicht mehr alleine leben wollen oder können. Den Mietern stehen

- moderne Einzelzimmer,
- helle und freundliche Gemeinschaftsräume
- sowie ein Garten und großer Gemeinschaftsbalkon zur Verfügung.

Vermietungsanfragen: Sigrid Dengler,
Tel.: 0781 9283-2010 oder 0160/7105645



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG CARITÄT
SENIORENDIENSTE
Prädikatsstr. 3, 77652 Offenburg, Fax: 0781 9283-4540
E-Mail: info@vinzrog.de, www.vinzentiushaus-offenburg.de

Bestnoten für das Vinzentiushaus



Die dargestellte Grafik zeigt übersichtlich das Ergebnis der letzten Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen. Das Vinzentiushaus hat erneut in allen Bereichen mit „sehr gut“ abgeschnitten.

(Lösung von Rätsel Seite 18)

- Verdrehte Sprichwörter**
1. Alle guten Dinge sind drei.
 2. Abwarten und Tee trinken.
 3. Auf jeden Top passt ein Deckel.
 4. Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.
 5. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
 6. Hunde, die bellen, beißen nicht.
 7. Wer im Glashauss sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.
 8. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.
 9. Pech im Spiel, Glück in der Liebe.
 10. Harte Schale, weicher Kern.

Menü
Mo.-Fr. 7,50 Euro
Sa. 6,10 Euro
So. 9,50 Euro

Mittagstisch

- ➔ täglich von 11.30 - 13.00 Uhr
- ➔ Café am Marienplatz und im Vinzentiushaus

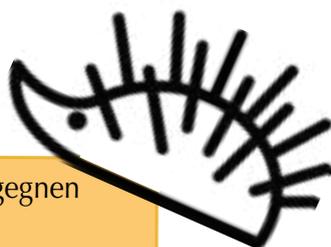
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Ich hatte den Traum,
dass ich ein riesiges
Brötchen aß.
Als ich aufwachte, war mein
Kissen weg.

Meine Frau hat mich
gebeten, ihr das Lippen-
balsam zu reichen.
Aus Versehen gab ich ihr den
Superkleber. Sie spricht immer
noch nicht mit mir.



Zwei Zahnstocher gehen auf einen Berg, da begegnen
sie einem Igel.
Sagt der eine: „Wenn ich gewusst hätte, dass hier ein Bus
fährt, wäre ich nicht zu Fuß gelaufen.“

„Und was, wenn sich der Fallschirm nicht
öffnet?“ - „Dann werden sie als erster unten
ankommen.“

Tagesschau
Dem Sprecher wird ein
Zettel auf den Tisch gelegt.
„Soeben erreicht uns noch die
Meldung: Sie haben einen
Rest Spinat zwischen den
Schneidezähnen“.

Erraten Sie die verdrehten Sprichwörter!

1. Alle schlechten Dinge sind fünf.
2. Abwarten und Käse Essen.
3. Auf jede Bratpfanne passt ein Deckel.
4. Alles hat ein Ende, nur das Brot hat keinen.
5. Die Erdbeere fällt nicht weit vom Stiel.
6. Katzen, die miauen, beißen nicht.
7. Wer in der Porzellankiste sitzt, soll nicht mit Eiern werfen.
8. Wie man in die Höhle hineinruft, so ruft sie zurück.
9. Liebe im Glück, Spiel im Pech.
10. Harte Pelle, weiches Gehäuse.



(Lösung Seite 17)

Wöchentliche Aktivitäten im Marienhaus

→ Montag	10.00 Uhr	Kuchen backen (WB 1+ 2)
	10.00 Uhr	Spielerunde / Gedächtnistraining (WB 3 + 4)
→ Dienstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Besuch des Wochenmarktes
→ Mittwoch	15.00 Uhr	Spaziergänge oder Spielerunde
	10.00 Uhr	Gymnastik (WB 1 + 3)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Basteln (WB 4)
	15.00 Uhr	Waffeln backen, Spielerunde oder Bingo
	10.00 Uhr	Spielerunde oder Kuchen backen (WB 3)
	10.00 Uhr	Basteln (WB 2)
→ Freitag		Einmal im Monat: Wellness für die Hände
	15.00 Uhr	Spielerunde, Vorlesestunde, Singen oder Spaziergänge
	9.30 Uhr	Kuchen backen (WB 4)
	10.00 Uhr	Rosenkranz in der Kapelle
→ Samstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle

Wöchentliche Aktivitäten im Vinzentiushaus

→ Täglich	9.00 Uhr	Presseclub (WB 2) Aktuelles aus der Tageszeitung
→ Montag	10.00 Uhr	Gymnastik für Körper und Geist (alle WB)
	Nachmittag	Gedächtnistraining, Singen, Spiele
→ Dienstag	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	15.00 Uhr	Alle 2 Wochen Lese-Ecke (WB 1)
→ Mittwoch	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	10.00 Uhr	Sturzprophylaxe in der Cafeteria
	Nachmittag	Musikalische Runde, Spaziergänge (alle WB)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Vorlesestunde in der Cafeteria
	10.00 Uhr	Kreativzeit auf den WB
	Nachmittag	Sensomotorisches Training (alle WB)
→ Freitag	Vormittag	Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten der Bewohner
	Nachmittag	Spielcasino, Gesellschaftsspiele (alle WB)
→ Samstag	Vor-/Nachmittag	Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge (alle WB)



Bei schönem Wetter sind wir gerne mit unseren Bewohnern draußen unterwegs. Wir gehen täglich auf spezielle Wünsche ein, die sich im Vorfeld jedoch nicht immer definieren lassen, und sind jederzeit offen für neue Anregungen von außen. Die angebotenen Aktivierungen können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen.

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Betreutes Wohnen

Soziales

Marienhaus

Wohnen am Waldbach

St. Elisabeth

Beratungsstelle

Tagespflege

Vincentiushaus

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

St. Ursula

Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzoz.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: C. Serrer, C. Burger

Fotos: pixabay, Vincentiushaus Offenburg GmbH, Ulrich Marx, Dagmar Jäger

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.



*„Zahlen,
wie ich will!“*

Kontaktlos
bezahlen mit
dem Smartphone!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Mit unseren digitalen Karten können Sie per Smartphone und VR-BankingApp bezahlen! Dazu führen Sie die girocard, Mastercard® oder Visa Karte in digitaler Form im Smartphone mit. Wir erklären Ihnen gerne, wie das geht.
volksbank-ortenau.de



**Volksbank
in der Ortenau**